

# Katastrophenschützer sind gut vorbereitet

Extertal. Dem Thema "Katastrophenschutz" hat sich die Unabhängige Wälgemeinschaft Extertal (UWE) gewidmet. Mehr als 40 Bürger waren kürzlich der Einladung zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung gefolgt.

Als Gesprächspartner dabei waren Bürgermeister Hans Hoppenberg, Meinolf Haase (Leiter des Bevölkerungsschutzes beim Kreis Lippe), Kreisbrandmeister Karl-Heinz Brakemeier sowie Carsten Werner, stellvertretender Leiter des Kreisverbindungskommandos Lippe der Bundeswehr. Hoppenberg hob laut einer Pressemitteilung der UWE die Bedeutung des Katastrophenschutzes hervor und betonte, dass es bereits seit Jahren einen gut aufgestellten Krisenstab in der Gemeinde gibt.

Für ihn war der Ausfall des Brunnens in Asmissen vor einigen Jahren eine große Herausforderung, die "am Ende aufgrund eines gut funktionierenden Krisenmanagements bewältigt werden konnte". Meinolf Haase habe die Bedeutung des Katastrophenschutzes gerade in der heutigen Zeit hervorgehoben. "Der ist nicht nur Schutz vor einer Katastrophe in den Atomkraftwerken, er ist auch Schutz vor solchen Ereignissen wie der lang andauernde Stromausfall im Münsterland sowie die Überschwemmungen im Elbegebiet", sagte Haase.

Karl-Heinz Brakemeier, der Chef der lippischen Feuerwehr, stellte in seinem Bericht die personelle Ausstattung der einzelnen Katastrophenschutzeinheiten vor. "Feuerwehr und andere Hilfsdienste im Kreis Lippe sind gut vorbereitet auf Großschadensereignisse. Das zeigte auch ihr Einsatz bei der Flutkatastrophe in Sachsen-Anhalt."

Dort sind seiner Auskunft nach etwa 300 Mitglieder der Feuerwehr aus dem Kreisgebiet zum Einsatz gekommen "und haben große Hilfsdienste geleistet".